



Tatsache, daß die Schranke endlich fallen soll, die das große russische Volk von der Gemeinschaft der europäischen Nation trennt...

Rußland und Japan siehe Beilage.

Schweden gibt nach.

Die Unabhängigkeit Norwegens wird von Schweden anerkannt werden, trotz aller Drohungen, die die reaktionäre schwedische Presse ausgestoßen hat...

Die Regierung hat dem außerordentlichen Reichstage einen Gesetzentwurf vorgelegt, in dem sie die Ermächtigung dazu verlangt, mit dem norwegischen Storting in Vorschlägen einzutreten...

Der König erklärte darauf: Es ist ein schmerzlicher Schritt, den ich nun der Staatsrat mich auffordert. Mein Gewissen sagt mir, daß ich während meiner langen Regierung auf das Ziel hingearbeitet habe...

Der außerordentliche Reichstag in Stockholm ist am Mittwoch mit dem üblichen Zeremoniell von dem König mit einer Thronrede eröffnet worden.

Wird ein schwedischer Prinz König von Norwegen?

Ein Telegramm aus Stockholm vom 17. Juni meldet aus dem norwegischen Bruderorgan „Social-Demokraten“, daß Schwedens herrschende Klasse...

Politische Heberfahrt.

Genosse Liebknecht über den Ausgang des Pötscherprozesses. Der plötzliche Abbruch des Pötscherprozesses hatte, obwohl er einen zweifelslosen moralischen Erfolg der Angeklagten darstellt...

Die zuerst in unserer Vorkriegszeit und dann während des Krieges in der Presse erschienenen Verurteilungen von Arbeitern...

Die Heberfahrt der Pötscher durch die Angeklagten, die gerade in der Presse eine so lebhaft kritisierte Vorverurteilung hat...

Demgegenüber stand die Tatsache, daß eine hohe staatliche Behörde in einem eminent politischen Prozesse, der mit größtem Lautmal eingeleitet war...

Genosse Liebknecht schließt mit dem Wunsche: „Hoffentlich wird die Parteipresse die Auseinandersetzungen über den Vergleich baldigst beenden und sich an eine gründliche Ausnutzung und Verarbeitung des sachlichen Prozessertrages an eine energische Propaganda der Strafverurteilung machen.“

Du hast's erreicht, Octavio! Bülow steuert seinem Siege entgegen.

Die Kommission des Herrenhauses für die Pötscher nahm in der Nacht vom 17. zum 18. Juni die Entscheidung über die Vergeltungsmaßnahme vor...

Ein vernünftiges Urteil fällt das Schöffengericht in München.

Nach langwieriger Beweisaufnahme, in der zwar trübe Mängel, aber auch einige Uebertreibungen konstatiert wurden, kam das Schöffengericht unter dem Vorsitz des I. Obergerichtsrates Mayer zu einem freisprechenden Urteil...

Streitbruch und Disziplinbruch.

Die Unternehmern sehen es als ganz selbstverständlich an, daß die Behörden ihnen bei der Unterdrückung der Arbeiterkämpfe behilflich sein müssen. Wenn ein Fabrikant bei der Polizei anknüpft...

In Pötscher streifen die Himmerer. Ein junger Mann aus dem Orte, der zuerst seiner Militärpflicht in Goslar genügt...

Der Fall liegt für die „Arbeiter-Zeitung“ verhältnismäßig harmlos. Der Mann hatte Urlaub genommen, offenbar aber nicht zu dem Zwecke, Streikfreibriefe zu tun...

Deswegen schimpft die „Arbeiter-Zeitung“ auch nur auf die Streikenden. Wir möchten sie einmal hören, wenn ein Regimentskommandeur erklärte: „Es ist unehrenhaft, seinen Kameraden in den Rücken zu fallen; auch denen im Zivil! Darum verbiete ich den Streikbruch!“

In dem Protokoll der Hamburger Lehrer gegen die Wablrechtserklärung in der „Hamb. Nachr.“ eine Aufforderung zum Klassenkampf, Vaterlandsverrat usw. und fordern ein Einschreiten der Behörde gegen die Lehrer...

Der Genußbrief-Prozess gegen den Reichstagsabgeordneten Genossen Kunert wegen Verleumdung von ehemaligen Witalieuten des bayerischen 11. Infanterie-Regiments wird am 26. Juni endlich in Halle verhandelt werden.

Selterwasser und Brauereimonade beabsichtigt die Königl. Eisenbahndirektion in Kassel in eigenem Betriebe herzustellen und diese Erzeugnisse zum Selbstkostenpreise abzugeben...

Deutscher Südwestafrika. Ein amtliches Telegramm aus Windhof meldet: von Trotha, Leutnant d. R. im Infanterie-Regiment 181, in einem Patronenengeschicht südwestlich der kleinen Karakaberge bei Kamies am 14. Juni gefallen.

Inseln.

Die Gynäthika des Babtes betreffen Teilnahme der italienischen Katholiken an der Palästina wird von den italienischen Blättern lebhaft erörtert.

Die Schranke! Die italienische Deputiertenkammer genehmigte in geheimer Abstimmung mit 190 gegen 48 Stimmen die Vorlage betreffend Vermehrung der Ausgaben für die Kriegsmarine.

Der zweite Simplificimus-Prozess.

Ueber den Verlauf des zweiten Simplificimus-Prozesses wegen Verleumdung sächsischer Richter wird berichtet: An dem Klaidoyer des Staatsanwalts Göttscher, welcher die Anklage zu vertreten hatte...

Angeklagter Göttscher hat sich zur Verteidigung auf die Verleumdung des sächsischen Richters als Hauptgegenstand des Verfahrens gestützt...

Die Verleumdung des sächsischen Richters ist ein Verbrechen, das nur durch die Verleumdung des sächsischen Richters begangen werden kann...

Die Verleumdung des sächsischen Richters ist ein Verbrechen, das nur durch die Verleumdung des sächsischen Richters begangen werden kann...

Arbeiterbewegung.

In den Ausperrungen in Bayern meldet ein Telegramm aus Nürnberg: Trotz nachhaltiger Verhinderung seitens der Leitung des Deutschen Metallarbeiterverbandes beschloß eine dreitausendköpfige Metallarbeiterversammlung die Nichtannahme eines zwischen den bayerischen Metallindustriellen und dem Deutschen Metallarbeiterverbande erzielten Kompromisses über Arbeitszeit und Lohn...



**Striegau.** Cessantische Versammlung aller Berufe. Sonnabend, den 24. Juni, Abends 8 Uhr im Caféhof zur Dorothee. Tagesordnung: 1. Vortrag resp. Berichterstatter vom Gewerkschaftshause in Köln. 2. Freie Diskussion. Arbeiter und Arbeiterinnen, erscheinet in Massen zu dieser wichtigen Versammlung. Referent: Gewerkschaftshaus-Direktor. Das Gewerkschaftshaus.

**Janer.** Gesangsverein „Vortwärts“. Jeden Freitag: Übungsstunde. Aufnahme neuer Mitglieder. Der Vorstand.

**Janer.** Gesangsverein „Vortwärts“. Die Versammlungen finden jeden ersten Montag nach dem 15. eines jeden Monats statt. Der Vorstand.

**Pirschberg.** Arbeiter-Radfahrerverein. Sonntag, den 23. Juni: Bezirksfest in der Andreaskirche zu Sonnenberg. Um 11 Uhr Ausfahrt nach dem Rynast. Abends großes Saalfest. Der Beauftragte: Wilt. Ruffer.

**Goldberg.** Arbeiterverein für Goldberg und Umgegend. Sonnabend, den 1. Juli, Abends 8 Uhr: Generalversammlung im „Neuen Hause“. Tagesordnung: 1. Vorstand- und Kassenbericht. 2. Stellungnahme zur bevorstehenden Wahlkreisversammlung und Wahl der Delegierten. 3. Verschiedenes. Der wichtigen Tagesordnung halber ist das Erscheinen aller notwendig. Auch wird um recht pünktliches Erscheinen ersucht. Der Vorstand.

**Kattowitz.** Wähler-Versammlung Dienstag, den 27. Juni, Abends 8 Uhr im Gewerkschaftshause. Vortrag: Wen wählen wir zum Reichstage? Frei Diskussion.

Verantwortlicher Redakteur für die Rubrik: „Lokales und Provinziales“ und die Inserate: Franz Kühn; — für den gesamten übrigen Inhalt der Zeitung mit Ausnahme der „Neuen Welt“ Paul Ebe. Redaktion und Expedition: Neue Graupenstraße 6/8. — Verlag von Oskar Schöke; — Druck von Th. Schöke & Co. m. b. H. — sämtlich in Breslau. — Ausgabeort: Breslau. **Preis 1 Belfage.**

# An die Arbeiterschaft!

Bereits über drei Wochen befinden sich die Zigarettenarbeiter und Arbeiterinnen im Kampfe für die freie Ausübung ihres Koalitionsrechtes. Erbittert und unter den schwersten Opfern kämpfen sie gegen eine Vereinigung von Zigarettenfabrikanten, die skrupellos und unter Anwendung aller Mittel von ihnen verlangt, daß sie ihr Koalitionsrecht, ihre gewerkschaftliche Vereinigung, preisgeben sollen.

Darf die Arbeiterschaft diesen brutalen Gewaltstreich vollziehen lassen? Wir sagen nein und glauben auch, daß sie alle erforderlichen Mittel anwenden wird, den um ihr Koalitionsrecht kämpfenden Zigarettenarbeiterinnen zum Siege zu verhelfen. Das beste Mittel besteht, neben der finanziellen Unterstützung, in der Agitation dafür, daß nur von solchen Betrieben Zigaretten konsumiert werden, die den Gewaltstreich nicht begangen haben und das Koalitionsrecht der Arbeiterinnen nicht antasten. Wird dieses Mittel angewandt, dann sind wir sicher, daß der **fruchtbarste Ausweg** zurückgewiesen werden kann.

In den Firmen, die den Koalitionsrechtsraub nicht begangen haben, die die freie Ausübung des Koalitionsrechtes gestatten und die Arbeitsbedingungen nach den Wünschen der Arbeiter erfüllen, gehören in Dresden:

**Gebr. Solowsky, Pillnitzerstr. 46**  
mit den Marken:  
**Bonvivant  
Zenith  
Delicat  
Comtesse Erna  
Bolero  
Hakim  
Bluff  
Jovial  
Hedda  
Waldmeister Fee  
Chuck Chuck  
Yap  
Tefnut  
Pectoral I.  
Gelbe Rasse**

**Casanova, Deubenerstrasse**  
mit den Marken:  
**Scerose  
Suakim  
Osman-Pascha**

**Kasaky, Holbeinstrasse No. 117**  
mit den Marken:  
**Atossa freres  
Skatspiel  
Kiriali**

**Kosmos, Fürstenstrasse No. 70**  
mit den Marken:  
**Spinn-Spinn  
Wolf 2  
No. 1a  
Piccolo  
Süsse Mädels**

**Orient, Laisenstrasse No. 6**  
mit den Marken:  
**Hana  
Dubec 2  
Armada**

**Patras, Gabelsbergerstrasse No. 17**  
mit den Marken:  
**Patras Dubec  
Uli  
Tosca  
Dira  
Wera  
Kyroponlos-Freres  
Patras**

**Xantos, Wettinerstrasse No. 47**  
mit den Marken:  
**Xantos Dubec  
Erge 2**

Wer von der Arbeiterschaft will, daß die gewerkschaftliche Organisation unter den Zigarettenarbeiterinnen geschützt werden soll, der tue seine Pflicht. Diese Pflicht zu erfüllen, muß **Die Lohnkommission.**

**Sommer-Theater**  
(Theatrisches Etablissement).  
Freitag, den 23. Juni:  
**Die Kunst zu heiraten.**  
Ein Volksstück in 3 Akten von Max Kremer.  
Am Sonntag:  
**Reisdel-Honigert.**

**Achtung! Arbeiter u. Arbeiterinnen aller Berufe. Achtung!**  
Freitag, den 23. Juni 1905, abends 8 Uhr  
im großen Saale des Gewerkschaftshauses, Margaretenstr. 17:  
**Grosse öffentl. Volks-Versammlung.**

**Tages-Ordnung:**  
1. Der Streik der Arbeiter und Arbeiterinnen in der Siloße und wer hat denselben provoziert?  
2. Die Bevollmächtigung der Arbeiterinnen und Arbeiter bei Obits Ehren und wie urteilt die **Breslauer Bürgerschaft.** Referent: Kollege Joppych und Henning. 1608

An alle den Arbeiterinteressen nahestehenden Gewerkschaftler, Handwerker, Bürger usw. ergeht der Aufruf, der Einladung Folge zu leisten.  
**Der Einberufer.**

**Schuhwaren-Ausverkauf**  
1581 **Matthiasstraße 9.**  
Ueberraschend billig. Nur kurze Zeit. Soweit Vorrat.  
Hautschuhe v. 0,95 M. an | Herrenzuggamaschen v. 3,75 M. an  
Segeltuchschuhe „ 1,45 „ | Damenschürstiefel „ 3,95 „  
Lacktuchspangensch. „ 2,25 „ | Kinderschuhe „ 0,56 „

**Apfelwein-Wein**  
frische Gällung  
Herber . . . Flasche 35 Pf.  
Süßer . . . „ 45 „  
mit 10 Nischen 5 Pf. billiger  
empfehlen und verkaufen  
**Berthold Busch**  
Breslau VIII, 1214  
Altestraße Nr. 123.

**Gau 8, Bezirk 5**  
des  
**Arbeiter-Radfahrer-Bund „Solidarität.“**  
Sonntag, den 25. Juni cr.  
**Bezirksfahrt**  
nach Strehlen.  
Zusammentreffen der zum Bezirk gehörenden Vereine früh 9 Uhr im Neukretscham zu Strehlen. 1602  
Die Beteiligung sämtlicher zum Bezirk gehörenden Vereine ist Pflicht. Der Bezirksführer J. Siessmann.

**Pariser Garten**  
Jeden Montag u. Donnerstag, abends von 7—11 Uhr 1597  
**Grosses Frei-Konzert.**

**Stiebler's Röstkaffee**  
ist in reinster elektrischer Hitze geröstet ohne Koks und Kohle und deren nachteilige Einflüsse; daher Aroma, Geschmack u. Bekömmlichkeit unübertroffen.  
Preise 0,80, 0,90, 1,—, 1,20, 1,40, 1,60, 1,68, 1,80, 2,00, 2,20.  
**Breslauer Kaffee-Rösterei**  
**Otto Stiebler** 1328  
Zentral: **Zwingerplatz 5.**  
Filialen in allen Stadtteilen.

**Diwan,**  
2. u. 3. Stock, gut gearbeitet, elegante Einrichtung, Nr. 45 III., Übergabung c. Woche 1 M. Zeit von 12 Uhr.

**Sauerkraut**  
Fund 25 Pf. 1576  
**Berndt, Korn Gasse 51.**

**Neu eröffnet!**  
**Zigarren**  
eigens Fabrikats  
empfehle allen Freunden, Bekannten, sowie Genossen, einer gültigen Beachtung.  
**Carl Bensch,**  
Königsgrabenstraße 24.

**Allgemeine Kranken- und Sterbelasse der Metallarbeiter (G. S. 29).**  
Sonntag, den 25. Juni cr., vormittags 10 Uhr, 1604  
im Café-Restaurant, Carlstraße:  
**Mitglieder-Versammlung.**  
Tagesordnung: 1. Bericht von der General-Versammlung. 2. Vorstandswahl. 3. Verschiedene Kassenangelegenheiten.  
Legitimation: Mitgliedsbuch. Die Ortsverwaltung.

**Kaufen Sie sich schnell**  
von unserem  
**Riesenposten Linoleumplatten**  
(vor die Wasserleitung, unter Rohleimer etc.) 30 Pfd.  
50x50 cm gr., zum Teil unabtretbare Dessins, p. Stk. 70 Pfd.  
**Linoleumläufer,** 67 cm breit, 70 Pfd.  
**Linoleumläufer,** 90 cm breit, 95 Pfd.

**Kostenanschlag gratis!**  
Anlegen v. Treppenhäusern, Zimmern etc. m. Linoleum  
Preise konkurrenzlos!

**Deutsche Drehrolle**  
mit verbesserter, patentamtlich geschützter Selbstkipper

**A. Walter,**  
Breslau VI, Polenerstraße 31.  
Preislisten frei. Zeitungs. gef. zuges.

**Präpariert mit nur goldenen Medaillen.**  
**Konfektions-Büsten,**  
Kleiderbügel etc. etc.  
**H. Goerth Holl.,** Breslau I,  
1401  
OR Nikolaistrasse 62.

**Achtung Stellmacher!**  
Freitag, den 23. Juni, abends 8 Uhr.  
im Zimmer 2 des Gewerkschaftshauses, Margaretenstr. 17:  
**Öffentliche Stellmacher-Versammlung.**  
Tagesordnung:  
1. Stellungnahme der Stellmacher zu den eingereichten Forderungen an die Innungsmeister. 1598  
2. Diskussion und Beschlußfassung.  
Zu dieser Versammlung darf kein Stellmacher, welcher bei Innungsmeistern beschäftigt ist, fehlen.  
**Die Lokalverwaltung.**

**Prachtv. weiss. Cabliau**  
(Mittelstücke) Pfd. 18 Pf.  
**D. D.-F.-G. „Nordsee“** 1500  
Schmiedebrücke 19 und Stadtbahnbogen.

**Berjer Julaid-Linoleum**  
(unabtretbar), soweit Vorrat, 3,40 M.  
pro Quadratmeter  
**Korkmatten,** vor die Badewanne | mit erhöhtem  
**Gimerunterläufe** (unverwundlich) | Rand.  
**Für die Reise, Haus und Garten:**  
**abwaschbare Händerschürzen,** entfallende  
**Damenschürzen** mit Zah., | Neubeiten,  
abwaschbar, St. 1,10 M.  
**Markttaschen,** das Beste vom Besten.  
**Rüchentlichbelag,** nur Spezialitäten.  
Sonderangebot: **Buntfarb. Wandschoner,** Stk. 60 Pf.  
**Linoleum-Spezial-Haus**  
**Stückrath & Co.,** Ring 7  
(auf der Reuseite).

**Friedrich, 61, Weber.**  
Verkauf gebrauchter Möbel, Schränke, Bettstellen, Sofas, ganze Stuben-Einrichtungen zu 20, 30, 40 M. etc.

**„In freien Stunden“**  
Illustrirte Roman-Bibliothek, Heft 10 Pfennige.  
Durch die Expedition und Selbstkarte zu beziehen.

Freitag, den 23. Juni 1905.

Zu den Wahlen in Holland

wird noch geschrieben: Die ganze gewaltige antiklerikale Strömung, welche bei diesen Wahlen gegen die Regierung entsetzt ist, konnte nicht anderes als unserer Partei schaden.

Von den Sozialdemokraten wurde im ersten Wahlgang keiner gewählt.

Verloren ist der Kreis Lochem, wo Genosse Helbingen verdrängt wurde und eine Stichwahl stattfinden muß zwischen einem Liberalen und einem Merikalen.

Unsere Stichwahlen sind: Amsterdam III: Genosse Troelstra mit den Liberalen.

Baanham: Genosse Menckels mit 2203 gegen 2607 Stimmen für den Liberalen.

Leeuwarden: Genosse Wibant mit 2270 gegen 2223 liberale Stimmen.

Franeker: Genosse Tal mit 2179 gegen 2880 Merikale.

Westellingwerf: Genossen Eugenhof mit 2217 gegen 2014 Merikale.

Nyningedam: Genosse Schaper mit 2838 gegen 2560 Merikale.

Hoogezand: Genosse Ter Paan mit 2319 gegen 1612 Merikale.

Enschede: Genosse Van Kol mit 4118 gegen 6201 Merikale.

Schoterland: Genosse Van der Zwaag mit 2085 gegen 1342 Merikale.

Außer in den Kreisen Leeuwarden und Baandam sind die Stichwahlen ohne Gefahr für uns.

Eine Uebersicht über die Kreise erweckt den Eindruck, daß die Regierung Dr. Kuypers Blat in den Flügeln hat.

Das wird wohl das große Resultat dieses Wahlkampfes sein, der im ersten Wahlgang keine Entscheidung gebracht hat.

Neben diesem Resultat frappiert allerdings die unerwartete Lebenskraft des niederländischen Liberalismus, der vor vier Jahren so entsehrlich geschlagen wurde.

Das wird wohl das große Resultat dieses Wahlkampfes sein, der im ersten Wahlgang keine Entscheidung gebracht hat.

Neben diesem Resultat frappiert allerdings die unerwartete Lebenskraft des niederländischen Liberalismus, der vor vier Jahren so entsehrlich geschlagen wurde.

Zweiter ordentlicher Genossenschaftstag des Zentralverbandes deutscher Konsumvereine.

Stuttgart, den 19. Juni 1905.

Im großen Saale der Stuttgarter Lieberhalle ist Montagabend um 8 Uhr der zweite ordentliche Genossenschaftstag des Zentralverbandes deutscher Konsumvereine eröffnet worden.

Die baulichen Anlagen der einzelnen Konsumvereine und Genossenschaften, die in zahlreichen bildlichen Aufnahmen die Wände der einzelnen Säle schmücken, machen einen geradezu imponierenden Eindruck.

Der Genossenschaftstag ist sehr zahlreich besetzt. Es sind über 500 Delegierte gemeldet, besonders zahlreich sind natürlich die württembergischen Konsumvereine vertreten.

Weiter sind als Gäste anwesend Oberamtsrat Mühlberger aus Crailsheim, Umbreit für die Generalkommission der Gewerkschaften, Altmann für den Verband der Bäcker, Josphson für den Verband der Handlungsgehilfen, Pöhnel und Poetsch für den Verband der Lagerhalter.

Staatsekretär Graf Posadowsky sagt im Namen des Reichskanzlers und in seinem eigenen Namen in einem Schreiben für die Einladung Dank.

Auch die württembergische Staatsregierung hat eine Vertretung auf dem Genossenschaftstage abgeleht.

Er bezeichnet das Verhältnis der Gewerkschaften zu den Genossenschaften als ein feindseliges.

Grußworte des Vorsitzenden Dr. C. Schenker, der die Versammlung begrüßt und die Bedeutung der Genossenschaft für die Zukunft der Arbeiterklasse betont.

Das Hauptthema der Versammlung ist die Forderung der allgemeinen Konsumvereine, den Kampf gegen die Konkurrenz zu betreiben.

Die Versammlung verabschiedet eine Resolution, die die Forderung der allgemeinen Konsumvereine, den Kampf gegen die Konkurrenz zu betreiben, enthält.

Die Versammlung beschließt, einen Delegiertenkongress für die Zukunft der Arbeiterklasse abzuhalten.

Die Versammlung beschließt, einen Delegiertenkongress für die Zukunft der Arbeiterklasse abzuhalten.

Fünfte Generalversammlung des Verbandes der Deutschen Buchdrucker.

Dresden, A., Dienstag, den 20. Juni 1905.

Bundest erstattet die Mandatsprüfungskommission Mappross-Hannover Bericht über die von Frankfurt a. M. Leipzig eingelauteten beiden Wahlprotokolle.

Der Vorsitzende Dr. Steinbrück-Dresden erklärt sich gegen die Erweiterung der Mitgliedschaft der Gewerkschaften.

Faber-Berlin hält dieselbe im Interesse der gesamten Entwicklung des Verbandslebens angebracht.

Die von Faber erwähnte Unzufriedenheit der Berliner gegen ihre Kollegen beschränkt sich darauf, daß sie den Bauaufschuß zur Arbeitslosen-Unterstützung nur dann erhalten, wenn sie in Berlin mindestens einen Wochenbeitrag entrichtet.

Ein Beschränkung der Redezeit auf 10 Minuten wird mit 44 gegen 43 Stimmen abgelehnt.

Fischer-Berlin erklärt sich gegen alle gestellten Anträge.

Wagner-Berlin erklärt sich für eine vollständige Vertretung der Tarifvereine.

Die Berliner Delegierten widerlegen die von den Gewerkschaften vorgebrachten Vorurteile.

Die Berliner Delegierten widerlegen die von den Gewerkschaften vorgebrachten Vorurteile.

Die Berliner Delegierten widerlegen die von den Gewerkschaften vorgebrachten Vorurteile.

Die Berliner Delegierten widerlegen die von den Gewerkschaften vorgebrachten Vorurteile.

Die Berliner Delegierten widerlegen die von den Gewerkschaften vorgebrachten Vorurteile.

Die Berliner Delegierten widerlegen die von den Gewerkschaften vorgebrachten Vorurteile.

Die Berliner Delegierten widerlegen die von den Gewerkschaften vorgebrachten Vorurteile.

Die Berliner Delegierten widerlegen die von den Gewerkschaften vorgebrachten Vorurteile.

Die Berliner Delegierten widerlegen die von den Gewerkschaften vorgebrachten Vorurteile.

Die 21. Bundesversammlung freireligiöser Gemeinden

trat am Sonntag im Hause der freien religiösen Gemeinde in Frankfurt a. M. zusammen.

Zur Vorfeier hielt um 10 Uhr der Prediger der dortigen Gemeinde einen Festvortrag, in welchem er die geschichtliche Entwicklung der freireligiösen Bewegung schilderte.

Nachmittags 1 Uhr begannen die Verhandlungen, die der Vorsitzende des Bundes, Tischler-Dresden, eröffnete.

Zu der Diskussion wandte sich Prediger Schneider-Mannheim gegen die Freidenker, die nur Halbheiten vertreten.

Die Diskussion wandte sich Tischler-Dresden, der zugleich Vorsitzender des Bundes ist, gegen die Freidenker.

Die Diskussion wandte sich Tischler-Dresden, der zugleich Vorsitzender des Bundes ist, gegen die Freidenker.

Die Diskussion wandte sich Tischler-Dresden, der zugleich Vorsitzender des Bundes ist, gegen die Freidenker.

Die Diskussion wandte sich Tischler-Dresden, der zugleich Vorsitzender des Bundes ist, gegen die Freidenker.

Die Diskussion wandte sich Tischler-Dresden, der zugleich Vorsitzender des Bundes ist, gegen die Freidenker.

Die Diskussion wandte sich Tischler-Dresden, der zugleich Vorsitzender des Bundes ist, gegen die Freidenker.

Auf Antrag der drei ostdeutschen Gemeinden Danzig, Königsberg und Tilsit, die Bundesversammlung möge ihre Stellung zum Toleranzgesetz des Centrums durch eine öffentliche Kundgebung äußern.

Das Hauptthema der Kundgebung ist die Forderung der allgemeinen Konsumvereine, den Kampf gegen die Konkurrenz zu betreiben.

Die Kundgebung wird in der nächsten Woche abgehalten.

Die Kundgebung wird in der nächsten Woche abgehalten.

Die Kundgebung wird in der nächsten Woche abgehalten.

Die Kundgebung wird in der nächsten Woche abgehalten.

Die Kundgebung wird in der nächsten Woche abgehalten.

Die Kundgebung wird in der nächsten Woche abgehalten.

Die Kundgebung wird in der nächsten Woche abgehalten.

Die Kundgebung wird in der nächsten Woche abgehalten.

Die Kundgebung wird in der nächsten Woche abgehalten.

Der Kirche beauftragt eine sachverständige einseitliche Regel für ganz Deutschland soll angestrebt werden.

Die Kirchenleitung hat die Aufgabe erhalten, die in der nächsten Woche abgehalten wird.

Die Kirchenleitung hat die Aufgabe erhalten, die in der nächsten Woche abgehalten wird.

Die Kirchenleitung hat die Aufgabe erhalten, die in der nächsten Woche abgehalten wird.

Die Kirchenleitung hat die Aufgabe erhalten, die in der nächsten Woche abgehalten wird.

Die Kirchenleitung hat die Aufgabe erhalten, die in der nächsten Woche abgehalten wird.

Die Kirchenleitung hat die Aufgabe erhalten, die in der nächsten Woche abgehalten wird.

Die Kirchenleitung hat die Aufgabe erhalten, die in der nächsten Woche abgehalten wird.

Die Kirchenleitung hat die Aufgabe erhalten, die in der nächsten Woche abgehalten wird.

Die Kirchenleitung hat die Aufgabe erhalten, die in der nächsten Woche abgehalten wird.

Die Kirchenleitung hat die Aufgabe erhalten, die in der nächsten Woche abgehalten wird.

Aus aller Welt.

Von einem Polizeihunde ergriffen. Einem dreijährigen Kinde eines Arbeiters wurde plötzlich vermisst.

Ein Kind erkrankte an Scharlach, die Eltern sind sehr besorgt.

Ein Kind erkrankte an Scharlach, die Eltern sind sehr besorgt.

Ein Kind erkrankte an Scharlach, die Eltern sind sehr besorgt.

stenden gemäß. Er wolle keineswegs in besonderen Ausnahmefällen die Initiative der Geschäftsvereine oder Verbände...

Diese Resolution wird nach kurzer Aussprache mit allen gegen 22 Stimmen angenommen.

Der Vorsitzende Dr. Böllig hofft, daß durch die gepflogene Aussprache und die angenehmen Resolutionen nunmehr wieder normale Verhältnisse eintreten werden...

Besprechung über die allgemeine und tarifliche Lage. Nach dem Antrag auf geheime Beratung ein, der von dem Vorsitzenden mit dem Hinweis darauf bekämpft wird...

Die Delegierten der 5. ordentlichen Generalversammlung des Verbandes der deutschen Buchdrucker halten eine Klärung des zur Zeit bestehenden Tarifes zum bevorstehenden Jubiläum...

Reiner geht in ausführlicher Weise auf die Berliner Verhältnisse ein und berichtet dabei Vorgänge rein lokalen Charakters, Maßnahmen des Gewerkschaftsrates und dergleichen.

Die ursprüngliche Fassung lautet: „Der Ende 1906 ablaufende deutsche Buchdrucker tarif ist bei seiner Erneuerung nur zwischen dem Deutschen Buchdruckerverein (der Prinzipalsorganisation) und dem Verbande der Deutschen Buchdrucker abzuschließen.“

Reiner berichtet sodann die weiter hierzu gestellten Anträge und hofft, daß es zu einer Verlängerung des Tarifvertragsverhältnisses kommen werde...

Die Beschlüsse sind in der Tat so gefaßt, daß es sich zunächst um die Frage handelt, ob die Klärung des Tarifes einzutreten habe oder lediglich Abänderungsversuche gemacht werden sollen.

Prof. Dr. und Schriftführer Ernst Braunmann, Doktor der Rechte, berichtet über die Verhandlungen in Nürnberg...

Ein Diebstahl von Schreibmaschinen ist in der Umgebung Berlins entdeckt worden. In der Nacht vom 12. zum 13. Juni sind an der Heidestraße in Nikolski 19 Schreibmaschinen abgehoben und gestohlen worden.

Ein Diebstahl von Schreibmaschinen ist in der Umgebung Berlins entdeckt worden. In der Nacht vom 12. zum 13. Juni sind an der Heidestraße in Nikolski 19 Schreibmaschinen abgehoben und gestohlen worden.

Ein Diebstahl von Schreibmaschinen ist in der Umgebung Berlins entdeckt worden. In der Nacht vom 12. zum 13. Juni sind an der Heidestraße in Nikolski 19 Schreibmaschinen abgehoben und gestohlen worden.

Ein Diebstahl von Schreibmaschinen ist in der Umgebung Berlins entdeckt worden. In der Nacht vom 12. zum 13. Juni sind an der Heidestraße in Nikolski 19 Schreibmaschinen abgehoben und gestohlen worden.

Ein Diebstahl von Schreibmaschinen ist in der Umgebung Berlins entdeckt worden. In der Nacht vom 12. zum 13. Juni sind an der Heidestraße in Nikolski 19 Schreibmaschinen abgehoben und gestohlen worden.

Ein Diebstahl von Schreibmaschinen ist in der Umgebung Berlins entdeckt worden. In der Nacht vom 12. zum 13. Juni sind an der Heidestraße in Nikolski 19 Schreibmaschinen abgehoben und gestohlen worden.

ulenta die Haltung der Vereinigte gegenüber der Tariffrage in ihren Zusammenkünften aus dem Auge verliert. Man dürfe nicht vergessen, daß eine große Zahl von Prinzipalen der Tarifgemeinschaft nur geringe Beträge einbringen...

Engel-Berlin meint, daß der Verbandsvorstand in erster Linie für den Verband zu agitieren habe und erst in zweiter für den Tarif. Bei Ausbruch von Differenzen sind gegenwärtig die Gehilfen in einer schlechteren Position als die Prinzipale.

Geismann-Flensburg spricht zu den drei aufgestellten Positionen des Berliner Antrages, sowie zu der Frage des Tarifabschlusses von Organisation zu Organisation. Wir können wohl solchen Antrag stellen und mit Macht auf seine Durchführung hinarbeiten...

Nach Verteilung weiter einzelner Begrüßungs-Telegramme wird die Sitzung nach circa achtstündiger Tagung geschlossen.

Geismann-Nürnberg legt Wert darauf, daß er in der ersten Sitzung bezüglich der politischen Tätigkeit von Kollegen lediglich die Agitation derselben in arbeiterfeindlichen Blättern und Parteien gemeint habe.

### Rußland und Japan.

#### Die Schlacht beginnt.

Zur selben Zeit, wo in Washington amtlichen Kreisen verlautet, daß jetzt Unterhandlungen hinsichtlich des Abschlusses eines Waffenstillstandes in der Mandschurei im Gange seien, beginnt Ostasien seine Operationen gegen die Russen.

General Linewitsch meldet darüber am 19. Juni: Heute früh 4 Uhr begannen die Japaner mit einem Vorstoß gegen unsere Front westlich der Eisenbahn. Einleitend ist von starken japanischen Abteilungen besetzt...

Ginter dieser verflochtenen Kessel verbirgt sich zweifellos ein neuer Märsch der Russen. Mitten in der Schlacht werden die Japaner dann alle Waffenstillstandsversuche zurückweisen. Aus Tokio wird außerdem amtlich gemeldet: Eine unserer Abteilungen in Nordorea besetzte Rangsong am 20. Juni vollständig.

#### Ein russisches Geheimdokument.

Dem „Vorwärts“ wird von polnisch-sozialdemokratischer Seite das folgende merkwürdige Geheimdokument zur Verfügung gestellt: M. B. D. Der N. N. Kanak des Warschauer Bezirks. 16. Juni 1905. Warschau.

Auf Grund des Artikels über die Einführung des Belagerungszustandes in dem Festungsraum Warschau wird im Anschluß an die Erklärung des Belagerungszustandes in dem Festungsraum Warschau die sogenannte Besetzung der Stadt Warschau vorgenommen, die darin besteht, daß aus der Stadt fortlaufend nach Willkür alle überflüssigen Elemente...

Ein Diebstahl von Schreibmaschinen ist in der Umgebung Berlins entdeckt worden. In der Nacht vom 12. zum 13. Juni sind an der Heidestraße in Nikolski 19 Schreibmaschinen abgehoben und gestohlen worden.

Ein Diebstahl von Schreibmaschinen ist in der Umgebung Berlins entdeckt worden. In der Nacht vom 12. zum 13. Juni sind an der Heidestraße in Nikolski 19 Schreibmaschinen abgehoben und gestohlen worden.

Ein Diebstahl von Schreibmaschinen ist in der Umgebung Berlins entdeckt worden. In der Nacht vom 12. zum 13. Juni sind an der Heidestraße in Nikolski 19 Schreibmaschinen abgehoben und gestohlen worden.

Ein Diebstahl von Schreibmaschinen ist in der Umgebung Berlins entdeckt worden. In der Nacht vom 12. zum 13. Juni sind an der Heidestraße in Nikolski 19 Schreibmaschinen abgehoben und gestohlen worden.

der Bevölkerung fortgeschafft werden, desgleichen die jenseitigen Personen, die behufs Vermeidung aller möglichen Gefahren und Entbehrungen, welche die Erklärung des Belagerungszustandes unvermeidlich herbeiführen wird, selbst den Wunsch äußern zu werden, Warschau zu verlassen, um sich nach weniger gefährlichen Wohnorten zu begeben.

Dieses auffallende Dokument ist in Warschau an alle Staatsbeamten (vom Magistrat, der Staatsbank, Polizei, Wohlfahrts-Instituten etc.) geschickt worden und hat in den betreffenden Bevölkerungskreisen große Erregung hervorgerufen.

Bei der Beerdigung der fünf am Sonntag bei den Zusammenstößen mit der Polizei Getöteten kam es zu großartigen Trauerkundgebungen. Ungefähr 50.000 Personen mit roten Fahnen folgten, nach bürgerlichen Meldungen, den Leichen, ohne von der Polizei gehindert zu werden.

#### Ein Demonstration.

Wegen des am 20. März auf den Gouverneur von Wiborg Masjedow verübten Mordversuches wurde der Täter Reimika zu zwei Jahren zwei Monaten Zuchthaus verurteilt.

#### Das getäuschte russische Volk.

Sehr deutlich hat sich der Führer der am 19. d. Mts. vom Zaren empfangenen Semstwo-Deputation über die russische Hofkamarilla ausgebrütet. Aus Petersburg wird sogar amtlich telegraphiert:

In der Rede, die Fürst Trubezkoi beim Empfange durch den Kaiser an diesen richtete, führte der Redner aus, die Vertreter der Semtwos und der Städte seien dankbar, empfangen worden zu sein und daß, daß der Kaiser erkannt habe, daß nur die Liebe zum Vaterlande, die Pflicht gegen den Kaiser und das Bewußtsein der gemeinsamen großen Gefahr sie zu ihm geführt haben.

Ein Diebstahl von Schreibmaschinen ist in der Umgebung Berlins entdeckt worden. In der Nacht vom 12. zum 13. Juni sind an der Heidestraße in Nikolski 19 Schreibmaschinen abgehoben und gestohlen worden.

Ein Diebstahl von Schreibmaschinen ist in der Umgebung Berlins entdeckt worden. In der Nacht vom 12. zum 13. Juni sind an der Heidestraße in Nikolski 19 Schreibmaschinen abgehoben und gestohlen worden.

Ein Diebstahl von Schreibmaschinen ist in der Umgebung Berlins entdeckt worden. In der Nacht vom 12. zum 13. Juni sind an der Heidestraße in Nikolski 19 Schreibmaschinen abgehoben und gestohlen worden.

Ein Diebstahl von Schreibmaschinen ist in der Umgebung Berlins entdeckt worden. In der Nacht vom 12. zum 13. Juni sind an der Heidestraße in Nikolski 19 Schreibmaschinen abgehoben und gestohlen worden.

Ein Diebstahl von Schreibmaschinen ist in der Umgebung Berlins entdeckt worden. In der Nacht vom 12. zum 13. Juni sind an der Heidestraße in Nikolski 19 Schreibmaschinen abgehoben und gestohlen worden.

Ein Diebstahl von Schreibmaschinen ist in der Umgebung Berlins entdeckt worden. In der Nacht vom 12. zum 13. Juni sind an der Heidestraße in Nikolski 19 Schreibmaschinen abgehoben und gestohlen worden.



